

Uster

Verein  
Zusammenschluss  
Oberlandstrasse

Betzholz

# Strassenzustand

AKTUELL

Ausgabe 2/12

*Cinigi  
widerauf*



Endlich ist eine Lösung in Sicht: Der revidierte Netzbeschluss steht kurz vor der Bereinigung. In der Wintersession befasst sich der Nationalrat noch einmal mit der Vorlage und diskutiert die Differenzen zum Ständerat. Die Bereinigung des revidierten Netzbeschlusses ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Schliessung der Lücke bei der Oberlandautobahn!

Die Verkehrssituation in den Gemeinden zwischen Uster und Hinwil ist dramatisch. Ich bin froh, dass dies auch in den eidgenössischen Räten zur Kenntnis genommen und sehr konstruktiv diskutiert worden ist. Dass das Projekt zur Lückenschliessung diesen Sommer durch den Bundesgerichtsentscheid aus Lausanne noch einmal zurückgeworfen wurde, haben wir zu akzeptieren – auch wenn es uns ärgert. Umso begrüßenswerter ist die Haltung der Zürcher Kantonsregierung, welche mit Hochdruck an der Bereinigung des Projekts arbeitet und bis Ende 2013 eine bewilligungsfähige Vorlage präsentieren will.

Für Ihre geschätzte Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich – merci, dass Sie helfen, die Bevölkerung im Zürcher Oberland zu entlasten!

Mit herzlichem Gruss,

*Mr. Hulliger*

Hans-Peter Hulliger, Präsident ZOS

## 14'784 Unterschriften für die Lückenschliessung bei der Oberlandautobahn

**Der Strassenverkehr im Zürcher Oberland nimmt immer mehr zu. Seit bald 50 Jahren kämpfen die Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Gemeinden für eine Entlastung vom Durchgangsverkehr. Nun haben es National- und Ständerat in der Hand: Mit einem Ja zum revidierten Netzbeschluss und der Aufnahme des Projekts „Lückenschliessung der Zürcher Oberlandautobahn“ kann das Problem nach etlichen Jahrzehnten endlich einer Lösung zugeführt werden.**

In Bundesbern steht der revidierte Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz (Netzbeschluss) kurz vor der definitiven Bereinigung. Im revidierten Netzbeschluss ist auch die Strecke Brütisellen-Wetzikon-Rapperswil-Reichenburg enthalten – also die Oberlandautobahn. In diesem Punkt besteht keine Differenz mehr zwischen National- und Ständerat: Beide Räte sind sich einig, dass die genannte Strecke in das Nationalstrassennetz aufzunehmen ist. Ein Meilenstein für das Zürcher Oberland!

In einem anderen Punkt allerdings besteht noch eine Differenz: Nach Auffassung der nationalrätlichen Verkehrskommission soll neben den Projekten N17 (Niederurnen-Glarus) und N20 (Le Locle-Murten) auch das Projekt N15 (Lückenschliessung der Zürcher Oberlandautobahn) vom Bund übernommen werden. Dies hat die Kommission erst kürzlich noch einmal bestätigt. Die nationalrätliche Verkehrskommission möchte also nicht nur die Strecke Brütisellen-Reichenburg in den Netzbeschluss aufnehmen,

sondern auch das konkrete Projekt zur Lückenschliessung.

Dies mit gutem Grund: Auch die Zürcher Kantonsregierung hat ihren ausdrücklichen Willen bekundet, bis Ende 2013 eine bewilligungsfähige Variante für die Oberlandautobahn auszuarbeiten. Die nach dem Bundesgerichtsentscheid nötigen Korrekturen sollen mit Hochdruck vorgenommen werden, denn die Verkehrssituation in den betroffenen Gemeinden ist dramatisch.

Im Kanton Zürich kämpft eine breite, überparteiliche Allianz für die Lückenschliessung bei der Zürcher Oberlandautobahn: Am 25. Juni haben die Fraktionen von BDP, CVP, FDP, EDU, EVP und SVP im Zürcher Kantonsrat einen Vorstoss in dieser Sache eingereicht.

Der Verein „Zusammenschluss Oberlandstrasse“ hat am 20. November eine Petition zuhanden der Bundesversammlung eingereicht. 14'784 Unterzeichner fordern die eidgenössischen Räte auf, das Problem der Lückenschliessung möglichst rasch an die Hand zu nehmen.

